



# SPEICHE

Info-Blatt für Dresdner Radfahrer

3. Jahrgang

November 11/1992

## Termine für Fahrradfreunde

- 02./03.11. Dresden Blockhaus, 2.Europäisches Symposium "Dresdner Verkehrstage" mit Referenten aus der Wirtschaftsforschung, Automobilindustrie, Stadtplanung u.a. (Progr. in d. Geschäftsstelle) Tagungsbeitrag für "Osssis" 75,-DM/ Studenten 25,-DM
- 04.11. Dresden 19.00 Uhr, Schützengasse 18, offenes Treffen der IG Radverkehr (ADFC Ortsgruppe) Dresden
- 06./08.11. Bielefeld Tagung des ADFC-Fachausschusses Kartographie  
Info: Wolfgang Lierz, Bundesgeschäftsstelle, Tel.0421-74052
- bis 10.11. Dresden Rathaus/1.Etage "Stadt-Land-Fluß / Umweltschutz in der Kommune" Wanderausstellung des Dt. Institutes für Urbanistik
- 10.11. Dresden Umwelttag Dresden, Tagung mit Referaten u.a. zu Umweltverträglichkeitsuntersuchungen (Programm in der Geschäftsstelle)
- 17.11. Dresden 19.30 Uhr, Dia-Abend "Radwandern mit Kindern in der Schweiz" bei Johannes Meusel, Wilhelm-Franke-Str. 26 8020 Dresden, Tel. dienstl. 5985306
- 19.11. Dresden 19.00 Uhr, Leitungssitzung der IG Radverkehr (Donnerstag)
- 02.12. Dresden 19.00 Uhr, Schützengasse 18, Weihnachtsfeier der IGR Ideen für das kommende Jahr, Rad- u./o. Weihnachtsgeschichten, (Selbst)Gebackenes und eine Tasse nicht vergessen!

Wir sind zu erreichen: Jeden Mittwoch 18.00 - 19.00 Uhr  
zur RADLERSPRECHSTUNDE im  
Umweltzentrum, Schützengasse 18  
1.Stock



Mit dem Fahrrad auf Urlaubsreise

Liebe Radwanderfreunde!

Die Radwandersaison ist fast vorbei. Doch die Erinnerungen an schöne Urlaubserlebnisse auf Radtouren werden unvergeßlich bleiben und viele werden ihre Eindrücke und Erlebnisse auf Dias festgehalten haben. So möchte ich vorschlagen, den Herbst und Winter zu nutzen, Erfahrungen auszutauschen und Anregungen für neue Radtouren zu sammeln.  
so möchte ich heute einladen zu einem Dia-Abend am 17. November 1992, 19.30 Uhr in der Fahrradbibliothek in der Wilhelm-Franke-Straße 26 und vom Radwandern mit Kindern in der Schweiz berichten.

Gleichzeitig besteht die Möglichkeit, sich über den Bestand der ausleihbaren Radwanderführer und -karten in der Fahrradbibliothek zu informieren, die in den letzten Monaten viele Neuzugänge erhalten hat.  
Die Bibliothek umfaßt inzwischen fast 100 Radwanderführer; von Ost- und Westdeutschland (45), Belgien (1), Dänemark (2), England (1), Frankreich (6), Irland (1), Italien (3), Niederlande (3), Norwegen (1), Österreich (16), Polen (1), Schweiz (7), Schottland (1), SüdSchweden (1), Tschechoslowakei (3) und Ungarn (1), sowie Radwanderführer und -Karten "Am Strom entlang" (Elbe, Spree, Rhein, Main, Weser, Altmühl, Donau, Inn, Moldau, Salzlach, Weichsel) sowie zahlreiches anderes Karten- und Infomaterial (u.a. 35 Radwanderkarten, 30 Wanderkarten mit Radwanderrouen, 5 Stadtpläne für Radfahrer (Berlin, Bremen, Wien, Linz, Zürich), Fahrradzeitschriften sowie Informationen über Fahrradverleih und Fahrradmitnahme in Eisenbahn und öffentlichen Verkehrsmitteln, preiswerte Übernachtungsmöglichkeiten für Radwanderer, (alternative) Reiseführer, Sprachführer und Wörterbücher.

Auf Wunsch können Länderinfos und Auszüge aus Büchern kopiert werden (0,15DM pro Blatt A4). Bei der Ausleihe erfolgt individuelle Beratung und auf Wunsch können Routenvorschläge gemacht werden. Bereits ausgeliehene Bücher können vorbestellt werden.

Es gehen jedoch auch immer wieder Anfragen zu Radwandern in einigen Ländern ein, wo wir leider auf Grund fehlenden Materials nicht helfen können. So sind wir an einem weiteren Ausbau der Bibliothek interessiert und würden uns freuen, wenn Ihr unsere Arbeit durch Bereitstellung von Material über Radwandern, welches Ihr nicht mehr benötigt, unterstützen könntet.  
Darüberhinaus besteht die Möglichkeit, Termine für weitere Dia-Abende mit Erfahrungsaustausch abzustimmen. Weitere Gäste können gern mitgebracht werden. Wir würden uns jedoch über eine kurze Rückmeldung freuen:

Mit freundlichen Grüßen Johannes Meusel (Tel. D: 5985306)

Ich/Wir nehme(n) am Dia-Abend teil/nicht teil mit                    Personen.

Ich bin bereit (ohne Honorar) einen Dia-Abend selbst zu gestalten:

Terminvorschlag:

Uhrzeit:

Reisebericht über

(Land oder Region, Jahr, Dauer, evtl. Gesamtstrecke).....

Ort:

oder Fahrradbibliothek Dresden

Name:

Telefon:

Anschrift:

Der Elbradweg

ist ein medienwirksames Thema. Nun sind Ende September plötzlich Landesmittel "vom Himmel gefallen", die u.a. auch dem Elbradwegbau zugute kommen sollen. Dabei besteht immer die Gefahr, daß auf kurzen Stücken möglichst viel Geld verbaut wird, was der Auenlandschaft der Elbe Schaden zufügen kann.

Im Landkreis Pirna ist bereits intensiv und kontinuierlich vorgearbeitet worden und die Konzeption kann nun im Breich Schöna - Königstein beschleunigt realisiert werden. Auf der linkselbischen Seite ist bis zur Stadtgrenze Dresden für jeden Abschnitt zumindest die Projektierung veranlaßt worden.

In der Stadt Dresden ist durch den kürzlich beschlossenen Schutzstatus für die Elbwiesen eine begrüßenswerte Entscheidung getroffen worden. Erfreulich ist deshalb, daß die umweltfreundliche, und von uns für die Streckenführung durch Wiesengelände favorisierte, sandgeschlämmte Schotterdecke, auf dem Abschnitt ab Laubegaster Ufer bis Anschluß an den Betonpflasterweg Tolkewitz demnächst erprobt wird.. Dem hinterm Blauen Wunder anschließenden Pflasterstück merkt man an, daß die Baufirma im Laufe der Meter dazugelernt hat.

Ab Höhe Lothringer Weg bis Albertbrücke soll kontinuierlich gebaut werden, wobei der Ämterstreit, zwischen Garten- und Straßen- u. Tiefbauamt, z.T. noch in vollem Gange ist. Das in den Medien (DNN und SZ vom 17.09. - auf Grund eines angeblich im Namen der IG geschriebenen, anonymen, Briefes) behandelte Stück zwischen Albert- und Carolabrücke erscheint uns relativ uninteressant, da man hier sowieso auf das Straßennetz entlassen wird. Das folgende Stück: Kultur-Meile, Schlachthofinsel/Hafen, Cotta usw. bis zur Stadtgrenze ist für uns "unbekannt". Vielleicht finden sich hierfür Interessenten, die in der AG Elberadweg mitarbeiten wollen?

Ab Autobahnbrücke bis Meißen soll im Zuge der Bundesfernstraße B6 auch die Radwegplanung erfolgen. Wir wollen fordern, daß dadurch nicht der Bau eines elbnahen, gut belüfteten Radwanderweges verhindert wird, denn die Planungsgrundsätze lassen eine entfernte Radwegführung zu Bundesfernstraßen zu. Mit der Realisierung ist nicht vor 1994 zu rechnen. Das nächste konkret geplante Stück existiert bei Strehla. Im Regierungsbezirk Leipzig/Landratsamt Torgau liegt man noch weit zurück.

Kurz einige Informationen zu den rechtselbischen Vorhaben:

- Landkreis Pirna: - Planerische Vorarbeiten laufen im Abschnitt Prossen - Königstein/Halbestadt  
 - Strecke Rathen-Wehlen wird projektiert
- Stadt Dresden: - Bereich Wachwitz-Blaues Wunder war geplant (sandgeschl.) ist wegen Wasserleitungsbau '93 zurückgestellt  
 - Unterfahrung Blaues Wunder-Körnerweg soll im Zusammenhang mit der Zufahrt zum Elbe-Hotel realisiert werden  
 - Sanatoriumsweg (Mordgrund)-Albertbrücke liegt in der Planungsverantwortung des Gartenamtes, Etappenplanung erfolgt bis 1996  
 - ab Uferstraße-Mickten soll '93 gebaut werden
- Landkreis Dresden und Meißen: -Stadtgrenze Dresden-Coswig ist projektiert  
 - im Abschnitt Coswig-Meißen erfolgt die Projektierung noch in diesem Jahr, gebaut wird '93  
 - die Strecke ab Brücke Meißen-Kreisgrenze Riesa wird im kommenden Jahr projektiert
- Landkreis Riesa: - Strecke teilweise projektiert, Grödel-Cohlis (7km) fertig

Wir wollen alle Leser auffordern, die Fortschritte kritisch zu beobachten und  
 (Fortsetzung Seite 4)

zu begleiten. Viele Bauausführende und -abnehmende sind selbst keine Radfahrer. Schreibt oder berichtet bis Ende Februar '93 über Eure Erfahrungen, damit wir im Frühjahr in einer SPEICHE sowie in Informationsgesprächen die Wirkung des Geldregens beurteilen können.

Hartmut Dreßel, AG Elberadweg

PS: Um dem Mißbrauch des Namens der IG Radverkehr Einhalt zu gebieten müssen Schreiben die in ihrem Namen der Presse u.a. zugestellt werden, grundsätzlich mit dem Namen des Verfassers unterschrieben werden und sind mit der IG-Leitung abzustimmen. Eine entsprechende Meldung ging an die Presse.

### Umweltbewußtsein oder nur der Umwelt bewußt sein, das ist hier die Frage

In der Stadt Dresden verfügen 3/4 aller Haushalte über mindestens ein Fahrrad. Stark angestiegen ist der Besitz eines Pkw, Ende 1991 waren nur knapp 30% aller Haushalte nicht im Besitz eines privaten Pkw. Das ergab eine Untersuchung zum Wandel der Mobilitätsbedürfnisse in unserer Stadt, die Anfang März veröffentlicht wurde.

Gegenwärtig scheiden nur ein Fünftel der Pkw im Falle eines Neuerwerbs aus dem Gesamtbestand aus. Mindestens 80% der bisher genutzten Pkw werden bei Neukauf auch weiterhin einer Nutzung, meist als Zweitwagen, zugeführt. Die Tendenz der Modernisierung des Pkw-Bestandes durch Fahrzeuge mit einem relativ geringen Kraftstoffverbrauch, hohen Sicherheitsstandards, umweltschonenden Filtersystemen und geringerer Lärmemission wird überlagert durch die Tendenz der Weiternutzung von Altfahrzeugen, die weit unter dem modernen technischen und ökologischen Anforderungsniveau rangieren. Diese Fahrzeuge werden noch über mehrere Jahre das Stadtgebiet Dresdens ökologisch belasten. Dazu gehören auch die wild abgelagerten Fahrzeuge, die einem an den Elbwiesen und in der Flutrinne begegnen.

Bei der Umweltproblematik wird die Diskrepanz zwischen dem Objekt einerseits und dem Subjekt andererseits besonders deutlich. So gebenz.B. 85% der Befragten an, das Problem Umwelt würde sie in sehr starkem Maße bewegen, die Umwelt wird generell als das wichtigste aller aufgeführten Problemfelder genannt. Wenn es jedoch darum geht, sich für eine saubere Umwelt einzusetzen, auch mittels Einschränkung persönlicher Bedürfnisse, steht dies erst an vierter Stelle in der Wertehierarchie der Lebensziele und wird im Vergleich, nur von 72% als wichtig angesehen. Während "Verkehr" als Betroffener erlebt wird, wird der Pkw offenbar als Benutzer und Besitzer bewertet. So wird über Lärm, über chaotische Verkehrszustände und über die Luftverschmutzung mehrheitlich negativ geurteilt, jedoch der private Pkw nicht unmittelbar dafür verantwortlich gemacht. Diese fehlende "Rückkopplung" und die Teilung in die Meinung der "Betroffenen" und der "Nutzer" ist bei Planungen, Entscheidungen und restriktiven Eingriffen zu beachten. Der gleiche Bürger urteilt völlig unterschiedlich als Pkw-Nutzer oder als Anwohner an einer stark frequentierten Verkehrsstrasse. Nur etwa ein Drittel jener, die über einen Pkw im Haushalt verfügen, nutzt im Berufsverkehr öffentliche Verkehrsmittel. Dies sind meist die Frauen, die den Männern den haushalteigenen Pkw zum Berufsweg überlassen. Sind zwei Pkw im Haushalt vorhanden, nutzen nur noch 14% den öffentlichen Verkehr. Diese Aussage bestätigt die These, daß jedes neue Auto dem öffentlichen Verkehr Fahrgäste entzieht.

(Untersuchung mit dem Förderkennz. d. BMFT 13TA035/A)

IFMA - Rückblick

Insgesamt drängte sich auf der IFMA der Eindruck einer gewissen Ratlosigkeit bei Herstellern und Händlern auf. Der MTB-Boom hat seinen Höhepunkt überschritten, weitere Zuwächse im Fahrradmarkt sind nicht zu erwarten und die Konkurrenz wird härter. Das Fahrrad als ernstzunehmendes Alltagsverkehrsmittel und Alternative zum Pkw wird von der überwiegenden Mehrzahl der Hersteller nicht wahrgenommen. Für sie bleibt das Fahrrad und das Radfahren ein reines Freizeitvergnügen.

Mit seiner Wahl des "Fahrrad des Jahres 1993" will der ADFC deshalb das Stadtrad in den Blickpunkt stellen. Ausgewählt wurde das Fahrrad TICS der Firma Staiger. TICS zeichnet sich durch hervorragendes Fahrverhalten, die gute Eignung für Personen unterschiedlicher Körpergröße und eine in vielen Details lobenswerte Ausstattung aus. Staiger setzt mit TICS neue Maßstäbe für ein Stadtrad, das neben der privaten Nutzung auch als Dienstfahrrad oder Mietvelo Verbreitung finden sollte.

ADFC gründet Institut für Fahrradtechnik

Das wachsende Interesse am Fahrrad, an seiner Qualitäts- und Gebrauchstauglichkeit und an technisch sinnvollen Neuerungen, hat den ADFC veranlaßt, die Gründung eines entsprechenden Prüfungs- und Forschungsinstitutes zu betreiben. Das Institut wird eine GmbH sein, die durch ihre Gesellschafter und die Besetzung des Aufsichtsrates eine Verankerung im ADFC erhalten soll.

Das Institut wird folgende Aufgaben übernehmen:

- Prüfung von Fahrrädern und Fahrradzubehör im Auftrag des ADFC, von Fachzeitschriften oder im Auftrag von Herstellern
- Entwicklungen, Problemlösungen, Beratungen zu zukünftigen Produkten
- Produktbeobachtung am Markt
- Vertretung in Gremien der Verbraucherberatung und der Normung

- Fertigung von Gutachten nach Schadensfällen
- Verbesserung des technischen Erfahrungsaustausches in Deutschland und Europa
- Entwicklung und Verkauf von Prüftechnik

...der 93er  
**Fahrradkalender**  
 ist da!



256 Seiten A6, mit Lesebänden.  
 Preis: DM 12,-

für ADFC-Mitglieder 10,-

**Mit ADFC-Logo  
 auf der Rückseite!**

Bestellungen an:  
 ADFC  
 Postfach 10 77 47  
 W-2800 Bremen 1

Gratulation ! Das Stadtplanungsamt will eine(n) hauptamtliche(n) VerkehrsberuhigerIn einstellen. Eine entsprechende Stellenausschreibung erschien im Amtsblatt Nr.40/92. Darüber freut sich die IG Radverkehr besonders, denn sie hatte das schon vor zwei Jahren vorgeschlagen. Jetzt fehlt nur noch ein(e) hauptamtliche(r) Fahrradbeauftragte(r) - so etwas gibt es in vergleichbaren Großstädten schon lange.

Mit Verwarnungs- oder Bußgeldern bis zu tausend Mark müssen Verkehrsrowdys rechnen, die an Haltestellen von Bussen und Bahnen rücksichtslos vorbeibrausen, ohne auf die ein- und aussteigenden Fahrgäste zu achten. Anzeigen werden in allen zehn Ortsämtern entgegengenommen

Die Stadtverordnetenversammlung beschloß anfang Oktober die Neufestlegung der Ortsdurchfahrten der Bundesstraßen 173 und 170. Die B173 wird über Nossener Brücke, Budapester Straße, Ammonstraße bis zur B6 geführt. Die B170 soll nicht mehr durch die Innenstadt, sondern als westliche Umgehungsstraße geplant und gebaut werden. Die neue Führung erfolgt vom F.-Förster-Platz über Nürnberger Straße, Nossener Brücke, E.-Ambros-Ufer, Flügelweg, Washingtonstraße zum Anschluß Neustadt d. Bundesautobahn A4. Der OB wurde beauftragt, in dem Berich F.Förster-Platz bis Nossener Brücke Untersu-

#### Impressum

Die SPEICHE, Informationsblatt der IG Radverkehr Dresden, Ortsgruppe des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs, LV Sachsen e.V.

Erscheinen: monatlich

Redaktion: Jana Pleil, Leisniger Straße 66  
Vertrieb: Jens Rudolph, Rehefelder Straße 33  
beide 8023 Dresden

Preis: Jahresabonnement 10,- DM

Bankverb.: Postgiroamt Leipzig  
(Bankleitzahl: 860 100 90)

Konto-Nr.: 163 95-906

Konto-Inh.: R. Rabe

Nachdrucke sind bei genauer Quellenangabe und Belegexemplar gestattet.

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

chungen durchzuführen, die kurzfristig die Beeinträchtigungen der Wohnqualität durch Verkehr und Lärm mindern sollen und mittelfristig die Verkehrsführung aus dem Wohngebiet verlegt.

In der gleichen Sitzung beschlossen die Stadtverordneten das Anwohnerparken in folgenden Berichen der Landeshauptstadt:

- Altmarkt-Ostseite (Kreuzstraße)
- Seevorstadt-Ost (westl. d. H.Dankner-
- Am See 13-17 Str.)

Seilergasse

Bis zum 31.3.1993 werden versuchsweise Parkregelungen zugunsten der Anwohner eingeführt, die gegen eine Gebühr von 50.-DM einen Parkausweis kaufen können. Daß damit die Parkprobleme im Stadtzentrum gelöst werden ist zu bezweifeln, zumal keine Garantie auf einen Parkplatz gegeben werden kann. Nach Meinung der Alternativen Fraktion sei die Erhebung der Gebühren eine Ungleichbehandlung mit Bewohnern anderer Straßen, wo für das Parken nichts gezahlt werden muß.

Ein Antrag der Alternativen Fraktion, indem sie den OB aufforderte eine Studie zur kurzfristigen Beendigung der Bauarbeiten an der Nordtangente erarbeiten zu lassen, fand in der Stadtverordnetenversammlung keine Mehrheit. Ziel der Nordtangente, so Bürgermeister Reinhard Keller, sei die nachträgliche Erschließung des Wohngebietes Gorbitz und die "Entlastung" der Kesselsdorfer Straße. Wer Straßen sät, wird Verkehr ernten und welcher Autofahrer wird bei einer Schnellverbindungsstraße wohl auf eine evtl. beschleunigte Straßenbahn umsteigen, Herr Keller.

Ein junger Ungar ist mit dem Fahrrad in 800 Tagen rund um die Welt gefahren und legte insgesamt eine Strecke von rund 31 000km zurück. Seine Reiseroute führte ihn über die Türkei und Pakistan nach Indien, von dort nach Australien und Hawaii und schließlich über Mexiko quer durch die USA.